

**triple n -
APRIL 2021**

**NEUE HOMEPAGE
DER NETZKONTOR
GRUPPE**

**WACHSTUM
BEIM INTERNET-
DATENVOLUMEN**

**BERLIN ERHÄLT
WIEDER FREI-
LEITUNGEN**

> **NEUE HOMEPAGE DER NETZKONTOR GRUPPE**

Die Netzkontor Gruppe verfügt seit Anfang März über einen neuen Online-Auftritt. In dem "One-Pager" erhalten Sie Informationen zur Gruppe, zu den 10 (!) Tochterunternehmen, dem umfangreichen Dienstleistungsspektrum oder aber auch zahlreichen offenen Stellenangeboten, bundesweit an verschiedenen Standorten. Besuchen Sie uns:

www.netzkontor-gruppe.de



> **OPENXS UNTERSTÜTZT STADTWERKE LÜBECK BEIM NETZBETRIEB**

Nachdem der Netzbetriebsvertrag zwischen den Stadtwerken Lübeck und der OpenXS unterzeichnet wurde, sind im Februar ca. 3.400 Breitband-Anschlüsse in den Netzbetrieb der OpenXS migriert worden. Neben dem Netzmanagement und der Netzüberwachung betreibt die OpenXS im Namen der Stadtwerke auch eine Störungs-Hotline und übernimmt damit die gesamte Kette des Störungsmanagements.

> **GVG GLASFASER NUTZT ZUKÜNFTIG "UDO"**



Die GVG Glasfaser GmbH nutzt zukünftig für ihre Glasfaser-Projekte den Universellen Dokumenten Operator "UDO" der netzkontor nord.

Damit erreicht die GVG einen wichtigen Meilenstein bei der Digitalisierung und Automatisierung der Glasfaserausbauprojekte. Die Software-Lösung dient für die GVG Glasfaser im ersten Schritt dazu, Bauabnahmen von Installationen in ihren derzeitigen Ausbaubereichen zu digitalisieren. Sie haben Fragen oder wünschen eine Produktpräsentation von "UDO", dann kontaktieren Sie unseren Vertrieb:

vertrieb@netzkontor-nord.de

> **INTERNET-DATENVOLUMEN STEIGT RASANT**

Jeder Haushalt schickt im Schnitt monatlich rund 175 Gigabyte an Daten über den festen Anschluss durchs Netz. Das stetig steigende Datenvolumen wird aktuell noch durch die Corona-Pandemie befeuert.

Im Jahr 2020 lag es bei schätzungsweise 76 Milliarden Gigabyte und damit 16 Milliarden höher als 2019, wie aus Zahlen der Bundesnetzagentur hervorgeht.

Es geht um das Festnetz-Internet, also die Anschlüsse daheim oder im Büro. Pro Anschluss waren es somit monatlich etwa 175 Gigabyte (2019: 142). Die Bonner Behörde begründete die Entwicklung mit der Corona-Pandemie, wodurch

sich das Nutzungsverhalten geändert habe - die Menschen sind mehr zu Hause und surfen im Netz oder streamen Filme, auch weil es an Ausgahmöglichkeiten mangelt.

GLASFASER. EINFACH. MACHEN!

> VKU-Umfrage: Glasfaserausbau hat für Bevölkerung Priorität

Mit Blick auf kommunale Infrastrukturen wird der größte Handlungsbedarf beim Ausbau des schnellen Internets gesehen. Für mehr als die Hälfte der Deutschen hat der Ausbau der Glasfasernetze für schnelles Internet in ihrem Ort höchste Priorität (53 Prozent), noch vor den Strom-, Gas- und Wärmenetzen für die Energiewende (38 Prozent) und der Wasserver- und Abwasserentsorgung (37 Prozent). Diesen Handlungsbedarf bei Modernisierung und Erhalt der Infrastrukturen vor Ort bestätigen auch die Experten der kommunalen Unternehmen. Insbesondere bei der Bürokratie und offenen Gesetzgebungsverfahren sehen diese den größten Handlungsbedarf. Das sind die zentralen Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter 10.000 Bürgern und einer Befragung von 350 Mitgliedern des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) zu Infrastrukturen der Daseinsvorsorge.

"Unser Land braucht ein Infrastruktur-Update. Dabei sollte – überspitzt gesagt – Geschwindigkeit vor Perfektion gehen“, kommentierte VKU-Hauptgeschäftsführer Ingbert Liebing.

Gerade bei den Infrastrukturvorhaben mit dem größten Handlungsbedarf (Glasfaser- und Energienetze) sehen kommunale Unternehmen die größten Hindernisse. Für die Hälfte der kommunalen Unternehmen sind die Dauer und Anforderungen des Planungs- und Genehmigungsrechtes ein Hindernis.

Fehlende Tiefbaukapazitäten und Bauträger hemmen mehr als jedes vierte Unternehmen. Bei Gesetzgebungsverfahren bewegt sich Politik regelmäßig in einem Spannungsfeld zwischen Klimaschutz, Ver- bzw. Entsorgungssicherheit und Bezahlbarkeit. Gefragt, welcher der drei Punkte

ihnen bei den Infrastrukturen für die Entsorgung von Abfall und Abwasser sowie die Versorgung mit Strom, Wasser und Internet besonders wichtig sei, trafen die Bürger eine klare Entscheidung: Die Mehrheit votierte für bezahlbare Preise (40 Prozent). Mal sehen, ob die Verbraucher auch bereit sind, die Glasfaserprodukte zu bezahlen?

> BERLIN ERHÄLT WIEDER FREI-LEITUNGEN

Na das war eine Überraschung als der regierende Bürgermeister von Berlin kürzlich verlauten ließ, dass der Breitbandausbau in Berlin, trotz der knappen Gelder im Stadtsäckel, beschleunigt werden soll. Als ehemaliger Senator für Stadtentwicklung liegt es ihm am Herzen und er hat auch schon einen Plan – OBERIDISCHER LINIENBAU!

„Man müsse natürlich in der Planungsphase auch die Doppelstockbusse im Blick behalten – aber das wird schon gehen!“. Der Berliner Untergrund, durchzogen von U-Bahn Trassen, Wasser und Infrastruktur sei ausgelastet und da dürfe man auch in den Himmel streben. Der Anfang soll in den Randbezirken erfolgen, so wolle man in Schönefeld noch bis zum 01. April 2022 beginnen, um dann auch gleich den BER mit anzuschließen. Natürlich sollte auch gleich die 5G-Infrastruktur (ist ja auch oberirdisch) zur Verfügung gestellt werden, denn schließlich sei Berlin schon immer: "Arm, aber sexy!"

Schlussbestimmungen

"triple n" ist ein regelmäßig erscheinendes Medium der netzkontor nord gmbh.

Verantwortlich/Autor: netzkontor nord gmbh

"triple n"-Redaktion: redaktion@netzkontor-nord.de

Auch über Lob und Kritik freut sich die "triple n" Redaktion. Kontakt: redaktion@netzkontor-nord.de

Die nächste Ausgabe von "triple n" erscheint im Juli 2021. Sie empfangen diesen Newsletter, weil Ihre Email-Adresse registriert wurde. Möchten Sie keine Zusendung des "triple n" mehr erhalten, so können Sie sich auf www.netzkontor-nord.de abmelden.

**Impressum: netzkontor nord gmbh | Otto-Hahn-Str. 2 |
24941 Flensburg**

+49 (0) 461 481 600-0 | +49 (0) 461 481 600-95 |

www.netzkontor-nord.de | Geschäftsführer: D. Müller, P. Schmidt |

USt.-ID: DE 26 31 68 600